

Statistischer Bericht

D III - m 1 / 04

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.1.2004

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Mai 2004

Heft-Nr.: 132 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Dieser Bericht ist auch
als Excel- Datei erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2004 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldner	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2004 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2004 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2002 bis Januar 2004	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.1.2004 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

Im Monat Januar 2004 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 221 Insolvenzverfahren. Das waren 5 Anträge bzw. 2,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

168 Verfahren wurden eröffnet, das sind 76 Prozent aller Insolvenzanträge. Die Eröffnungsquote sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozentpunkte.

52 Verfahren (23,5 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 1 Verfahren endete mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 89 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 402 Tausend EUR aus.

31,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und rund 69 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

69 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 611 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 13 Verfahren bzw. 15,9 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (45) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (15) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 23 Verfahren (33,3 Prozent) wiederum im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 12 Insolvenzen festgestellt.

Die Bereiche Handel sowie Grundstücks- und Wohnungswesen hatten mit 13 bzw. 11 Verfahren einen Anteil von 18,8 Prozent bzw. 15,9 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 152 Verfahren gezählt, 18 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 77 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht vom 1.12.2001 die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2004 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	5	1	3	1	4,5	4	25,0	2	337				
Nordhausen	6	3	3	-	6,2	9	- 33,3	85	481				
Unstrut-Hainich-Kreis	7	3	4	-	6,0	11	- 36,4	3	602				
Kyffhäuserkreis	3	3	-	-	3,3	7	- 57,1	-	198				
Nordthüringen	21	10	10	1	5,0	31	- 32,3	90	1 618				
Stadt Erfurt	29	23	6	-	14,5	28	3,6	4	3 033				
Stadt Weimar	5	4	1	-	7,8	4	25,0	-	360				
Gotha	17	15	2	-	11,6	14	21,4	15	2 558				
Sömmerda	6	5	1	-	7,6	3	100,0	-	402				
Ilm-Kreis	18	11	7	-	15,0	19	- 5,3	58	4 998				
Weimarer Land	7	4	3	-	7,8	8	- 12,5	101	2 245				
Mittelthüringen	82	62	20	-	11,7	76	7,9	178	13 596				
Stadt Gera	7	5	2	-	6,5	18	- 61,1	19	431				
Stadt Jena	14	10	4	-	13,8	7	100,0	16	1 408				
Saalfeld-Rudolstadt	9	8	1	-	7,0	12	- 25,0	2	2 136				
Saale-Holzland-Kreis	5	5	-	-	5,4	7	- 28,6	-	553				
Saale-Orla-Kreis	10	9	1	-	10,4	4	150,0	2	3 849				
Greiz	11	8	3	-	9,1	8	37,5	11	7 465				
Altenburger Land	7	6	1	-	6,4	7	-	18	2 455				
Ostthüringen	63	51	12	-	8,3	63	-	68	18 297				
Stadt Suhl	2	2	-	-	4,4	2	-	-	423				
Stadt Eisenach	5	2	3	-	11,3	3	66,7	-	499				
Wartburgkreis	9	9	-	-	6,3	8	12,5	149	31 917				
Schmalkalden-Meiningen	18	13	5	-	12,8	15	20,0	57	12 174				
Hildburghausen	10	10	-	-	13,8	8	25,0	43	4 358				
Sonneberg	11	9	2	-	16,6	10	10,0	26	5 954				
Südwestthüringen	55	45	10	-	10,8	46	19,6	275	55 325				
Thüringen	221	168	52	1	9,3	216	2,3	611	88 836				
davon													
kreisfreie Städte	62	46	16	-	11,0	62	-	39	6 154				
Landkreise	159	122	36	1	8,7	154	3,2	572	82 682				

1) Stand 30.6.2003

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	15	8	7	x	28	- 46,4	17	2 484
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	6	4	2	x	4	50,0	154	30 781
darunter GmbH & Co. KG	3	2	1	x	3	0,0	151	30 308
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	45	28	17	x	49	- 8,2	435	26 841
Aktiengesellschaften	-	-	-	x	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	3	-	3	x	1	200,0	5	57
Zusammen	69	40	29	x	82	- 15,9	611	60 163
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	38	17	21	x	41	- 7,3	395	39 409
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	21	8	13	x	11	90,9	212	5 462
Unternehmen 8 Jahre und älter	27	20	7	x	38	- 28,9	216	18 970

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	20	12	8	x	14	42,9	x	9 517
Ehemals selbständig Tätige	77	63	14	-	63	22,2	x	13 293
davon								
Regelinsolvenzverfahren	68	54	14	x	53	28,3	x	12 050
Verbraucherinsolvenzverfahren	9	9	-	-	10	- 10,0	x	1 243
Verbraucher	53	52	-	1	54	-1,9	x	5 844
Nachlässe	2	1	1	x	3	- 33,3	x	19
Zusammen	152	128	23	1	134	13,4	x	28 673

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	221	168	52	1	216	2,3	611	88 836
------------------	------------	------------	-----------	----------	------------	------------	------------	---------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2004 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft	1	-	1	-	x	1	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	12	5	7	13	- 7,7	252	37 426
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	1	x	-	-
F	Baugewerbe	23	17	6	31	- 25,8	218	10 134
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	13	9	4	12	8,3	68	5 142
H	Gastgewerbe	5	2	3	6	- 16,7	7	509
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3	2	1	3	-	17	1 512
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	-	-	-	1	x	-	-
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	11	5	6	9	22,2	44	5 424
M	Erziehung und Unterricht	-	-	-	1	x	-	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1	-	1	-	-	4	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	-	-	-	5	x	-	-
	Insgesamt	69	40	29	82	- 15,9	611	60 163

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2004 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	4	-	4	14	4	1 118
Stadt Weimar	1	1	-	2	-	.
Stadt Eisenach	2	1	1	3	-	439
Eichsfeld	2	1	1	1	2	235
Nordhausen	3	2	1	1	85	441
Wartburgkreis	3	3	-	2	149	30 909
Unstrut-Hainich-Kreis	2	1	1	4	3	469
Kyffhäuserkreis	1	1	-	-	-	.
Gotha	3	2	1	2	15	1 641
Sömmerda	1	1	-	1	-	.
Weimarer Land	4	1	3	6	101	854
Zusammen	26	14	12	36	359	36 380

Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	3	1	2	7	19	363
Stadt Jena	7	4	3	2	16	577
Saalfeld-Rudolstadt	1	-	1	5	2	.
Saale-Holzland-Kreis	-	-	-	2	-	-
Saale-Orla-Kreis	2	1	1	2	2	.
Greiz	4	1	3	3	11	4 406
Altenburger Land	3	2	1	4	18	1 987
Zusammen	20	9	11	25	68	9 898

Kammerbezirk Südthüringen

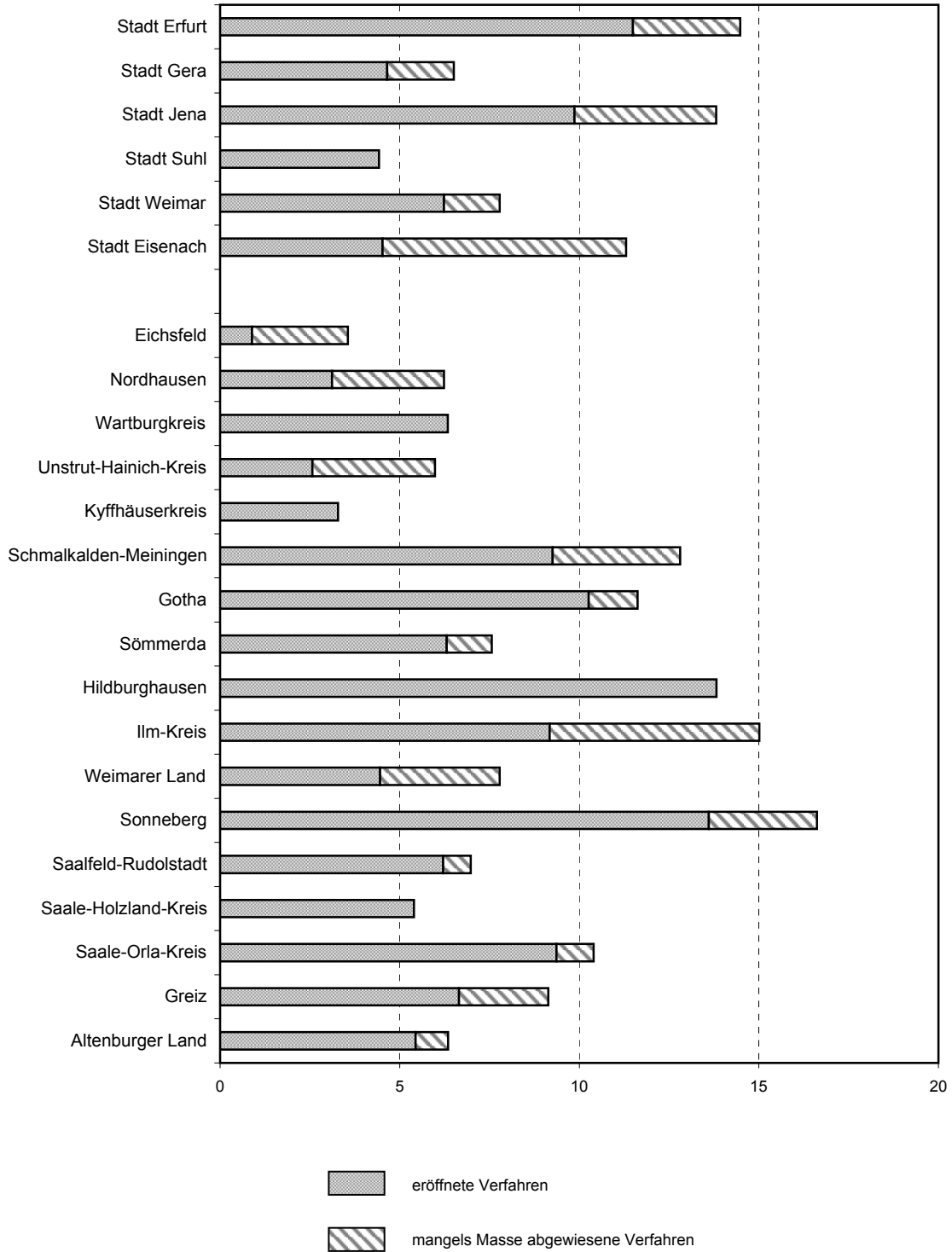
Stadt Suhl	1	1	-	1	-	.
Schmalkalden-Meiningen	7	5	2	7	57	4 373
Hildburghausen	3	3	-	3	43	.
Ilm-Kreis	7	4	3	6	58	2 321
Sonneberg	5	4	1	4	26	4 991
Zusammen	23	17	6	21	184	13 887
Insgesamt	69	40	29	82	611	60 165

1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2002 bis Januar 2004



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 31.1.2004 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2003